

Pressemeldung vom 20.05.2005 von SOLAR-WÄRME-PLUS bzw. Schaubild aus der Zeitschrift "Althaus Modernisieren", Ausgabe 10-11/2005, Seite 57:



Anhand dieses Schaubildes wird anschaulich deutlich, dass eine thermische Solaranlage und der laufend solarmarketingmäßig verwendete Werbeslogan von "60% Energieersparnis bei der Warmwasserbereitung" sich nur auf 11% des jährlichen Energieaufkommens bezieht und somit die "60%" nur eine effektive jährliche Energiekostensparnis von 6,6% ausmachen (60% von 11%).

Wenn man den Strombedarf (12%) ausklammert, da der Strombedarf nicht durch eine thermische Solaranlage gedeckt wird, und man dann die 11% des Energiebedarfs für die Trinkwassererwärmung in Beziehung setzt zu den 88% Heizenergiebedarf (11% + 77%), so ergibt sich eine **effektive jährliche Heizenergiekostensparnis von 7,5%** (Berechnung: $60\% \cdot 11\% \text{ geteilt durch } 88\% = 7,5\%$). Das bedeutet, dass beim Kauf einer 4.000-5.000 Euro teuren thermischen Solaranlage zur Trinkwassererwärmung mit 4qm-6qm-Kollektorfläche die jährliche Heizkostenabrechnung lediglich um 7,5% verringert wird. Diese 7,5% jährliche Heizkostensparnis bedeuten ca. eine effektive Heizenergiekostensparnis von 60 bis 80 Euro (gemäß TEST 4-2002, Stiftung Warentest). Auch die steigenden Energiekosten im Jahre 2005 bewirken lediglich eine verbesserte Heizenergiekostensparnis von ca. 80-120 Euro im Jahr, da das Energieeinsparpotential einer thermischen Solaranlage von ca. 2.000 Kilowattstunden viel zu niedrig ist, um einen jährlichen Heizenergiebedarf von ca. 20.000-25.000 Kilowattstunden in einer nachhaltigen Größenordnung zu decken.

Da trotz des Kaufs einer thermischen "Solaranlage zur Trinkwassererwärmung" noch über 90% konventioneller Heiz-Energie in Form von Öl oder Gas benötigt werden, kann dieser Solaranlagebesitzer verständlicherweise kein Interesse an steigenden Energiepreisen haben. Trotzdem wird diesem Solarkunden suggeriert, dass steigende Energiepreise für eine verbesserte Amortisation der Solaranlage sorgen würden, ohne zu erwähnen, dass man noch über 90% konventionelle Heiz-Energie in Form von Öl und Gas benötigt.

Es bleibt jedem Leser dieser Informationen selbst überlassen, ob er die "politische Propaganda" mit "60% solarer Energieersparnis" als Schwindel oder gar als Betrug nach § 263 STGB deklariert.